

Bitzwäldle-Schützer erneut in Stuttgart

Kommunalpolitiker und BI-Vertreter bei SPD

Nach den Grünen nun die SPD: Die Bürgerinitiative gegen das geplante Großgefängnis nahe Schömburg machte sich erneut auf den Weg zu Landespolitikern nach Stuttgart.

Schömburg/Stuttgart. Hans-Martin Haller, SPD-Landtagsabgeordneter des Zollernalbkreises, hatte acht Lokalpolitikern und Vertretern der Bürgerinitiative die Tür zu SPD-Landtagsabgeordneten geöffnet – unter ihnen auch Claus Schmiedel, der SPD-Fraktionsvorsitzende. In einem zwei-stündigen Gespräch schilderten aus Schömburgs Bürgermeister Karl-Josef Sprenger, Gemeinderat Karl-Heinz Koch, Manfred Wachter und Karin-Wenzig-Luck, aus Schörzingen Ortsvorsteher Josef Rissler, aus Villingendorf Henning Theobald und aus Neukirch Ortschaftsrat Karl-Heinz Mutschler sowie Ingeborg Gekle-Maier die Standortgegner die Situation rund um den Bitzwald und das

Vorgehen der Stadtverwaltung Rottweil und der Landesregierung.

Fraktionschef Schmiedel habe nach diesem Bericht sein Verständnis für den Unmut der Bürger über die Intransparenz der Standortauswahl geschildert. Darüber hinaus sei von den SPD-Vertretern zugesagt worden, bei einem Regierungswechsel die JVA-Standortsuche nochmals offen und bürgernah aufzuarbeiten. Die Ereignisse um Stuttgart 21 hätten gezeigt, dass solche großen Bauvorhaben für den Bürger von Anfang an transparenter und nachvollziehbarer gestaltet werden müssen.

Trotz einer anstehenden Debatte im Plenum hätten es die SPD-Vertreter jedoch nicht nur beim bloßen Zuhören belassen, vielmehr den BI-Vertretern konstruktiv Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, sich gegen die Intransparenz im bisherigen Verfahren und die lokal- und landespolitische Willkür zu wehren.